

Fachcurriculum Klassenstufe 5 ev. Religion nach dem Bildungsplan 2016

Themen	Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen
Ich, Du, Wir	<p>2.1.1 Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen</p> <p>2.1.2 religiöse Phänomene und Fragestellungen in ihrem Lebensumfeld wahrnehmen und beschreiben</p> <p>2.1.4 in ethischen Herausforderungen mögliche religiös bedeutsame Entscheidungssituationen definieren</p> <p>2.3.1 deskriptive und normative Aussagen unterscheiden und sich mit ihrem Anspruch auseinandersetzen</p>	<p>3.1.1 (1) Erfahrungen menschlichen Zusammenlebens: Fremdsein, Freundschaft, Streit</p> <p>3.1.1 (2) an einem Beispiel Bedingungen für ein gelingendes Miteinander entfalten (z.B. Umgang mit Konflikten, Streitschlichtung)</p> <p>3.1.1 (3) sich als Gottes geliebtes Geschöpf erkennen ich mit Fragen des Menschseins auseinandersetzen (was macht mich aus? Was kann ich? Angst + Vertrauen)</p> <p>3.1.2 (2) die Relevanz biblischer Weisungen für menschliches Zusammenleben entfalten (z.B. Dekalog auszugsw., Goldene Regel, Doppelgebot der Liebe)</p>
Kirchenjahr + Feste Teil 1	<p>2.1.2 religiöse Phänomene und Fragestellungen in ihrem Lebensumfeld wahrnehmen und sie beschreiben</p> <p>2.4.1 sich auf die Perspektive eines anderen einlassen und sie in Bezug zum eigenen Standpunkt setzen</p>	<p>3.1.4 (1) wichtige Feste des Kirchenjahres und die konfessionelle Vielfalt am Ort beschreiben (Bsp. St. Martin, Sternsinger)</p> <p>3.1.5 (1) Stationen des Lebens und Wirkens Jesu wiedergeben und in Beziehung zu Festen des Kirchenjahres setzen (Geburt, Kindheit)</p> <p>3.1.7 (1) Ausprägungen religiöser Praxis (ausgewählte Feste) im Islam und Judentum beschreiben; Feste der Religionen im Jahr</p>
Umwelt Jesu	<p>2.2.3 Texte, insbesondere biblische, sachgemäß und methodisch reflektiert auslegen.</p> <p>2.4.1. sich auf die Perspektive eines anderen einlassen und sie in Bezug zum eigenen Standpunkt setzen</p>	<p>3.1.5 (2) das Wirken Jesu auf dem Hintergrund seiner Zeit und Umwelt erläutern (religiöse, soziale, wirtschaftliche Verhältnisse)</p> <p>3.1.7 (1) Ausprägungen religiöser Praxis im Judentum beschreiben (Riten, Synagoge, Pessach)</p>

<p>Kirchenjahr + Feste Teil 2</p>	<p>2.1.2 religiöse Phänomene und Fragestellungen in ihrem Lebensumfeld wahrnehmen und beschreiben</p>	<p>3.1.5 (1) Stationen des Lebens und Wirkens Jesu wiedergeben und in Beziehung zu Festen des Kirchenjahres setzen (Passion und Ostern)</p>
<p>Kirche + Kon- fessionen</p>	<p>2.1.2 religiöse Phänomene und Fragestellungen in ihrem Lebensumfeld wahrnehmen und beschreiben</p> <p>2.4.3 sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit anderen religiösen und nichtreligiösen Überzeugungen auseinandersetzen</p>	<p>3.1.6 (1) ausgehend von Pfingsten die Entstehung der Kirche darstellen (Paulus, Ur-gemeinde)</p> <p>3.1.6 (3) Gemeinsamkeiten und Besonderheiten der ev. + kath. Kirche entfalten (Kirchenraum, Glaubenspraxis, Gottesdienst)</p>

Fachcurriculum Klassenstufe 6 ev. Religion nach dem Bildungsplan 2016

Themen	Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen
Gott suchen und erfahren	<p>2.3.2 Zweifel und Kritik an Religion erörtern</p> <p>2.2.4 den Geltungsanspruch biblischer und theologischer Texte erläutern und sie in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen</p> <p>2.2.3 Texte, insbesondere biblische, sachgemäß und methodisch reflektiert auslegen</p> <p>2.1.2 religiöse Phänomene und Fragestellungen in ihrem Lebensumfeld wahrnehmen und sie beschreiben</p>	<p>3.1.4 (1) sich mit Fragen zu Gott auseinandersetzen (z.B. Wo ist er? Gibt es ihn überhaupt? Wie wirkt er?)</p> <p>3.1.4 (2) Gottesvorstellungen in bibl. Texten (z.B. Erzählungen, Bildworte, Gleichnisse) zu menschlichen Erfahrungen in Beziehung setzen</p> <p>3.1.5 (3) anhand von Gleichnissen Jesu Sichtweise auf Gott und Menschen beschreiben</p> <p>3.1.2 (1) Metaphorische Bedeutungen religiöser Sprache und Ausdrucksformen aufzeigen (Psalmen, Bildworte, Symbole)</p>
Schöpfung	<p>2.3.2 Zweifel und Kritik an Religion erörtern</p> <p>2.1.4 in ethischen Herausforderungen mögliche religiös bedeutsame Entscheidungssituationen identifizieren</p>	<p>3.1.4 (4) den Glauben an Gott als Schöpfer mit einer gängigen naturwissenschaftlichen Erklärung der Weltentstehung vergleichen</p> <p>3.1.2 (3) an Beispielen den verantwortlichen Umgang mit der Schöpfung entfalten (z.B. Umgang mit Tieren, Lebensmitteln, Ressourcen)</p>
Bibel	<p>2.2.3 Texte, insbesondere biblische, sachgemäß und methodisch reflektiert auslegen</p> <p>2.2.4 den Geltungsanspruch biblischer und theologischer Texte erläutern und sie in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen</p>	<p>3.1.3 (1) anhand von Erschließungshilfen Bibelstellen bzw. -texte gezielt recherchieren</p> <p>3.1.3 (2) Entstehung und innere Zusammenhänge der Bibel erläutern</p> <p>3.1.3 (4) mögliche Bedeutung bibl. Texte für die Gegenwart untersuchen</p>

<p>Religionen Teil 1: Judentum + Islam</p>	<p>2.4.1 sich auf die Perspektive eines anderen einlassen und sie in Bezug zum eigenen Standpunkt setzen</p> <p>2.2.4 den Geltungsanspruch biblischer und theologischer Texte erläutern und sie in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen</p> <p>2.4.1 sich auf die Perspektive eines anderen einlassen und sie in Bezug zum eigenen Standpunkt setzen</p>	<p>3.1.7 (1) Ausprägungen religiöser Praxis in Islam und Judentum beschreiben</p> <p>3.1.6 (2) Ursprung und Bedeutung des Sonntags</p> <p>3.1.7 (3) an einem Beispiel Christentum, Judentum, Islam vergleichen (z.B. Gebet, Gotteshaus, Heilige. Schriften)</p>
--	--	---

Fachcurriculum Klassenstufe 7 ev. Religion nach dem Bildungsplan 2016

Themen	Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen
<p>Kann es Ge- rechtigkeit ge- ben?</p>	<p>2.1.1 Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen</p> <p>2.1.2 religiöse Phänomene und Fragestellungen in ihrem Lebensumfeld wahrnehmen und sie beschreiben</p> <p>2.1.4 in ethischen Herausforderungen mögliche religiös bedeutsame Entscheidungssituationen identifizieren</p> <p>2.2.3 Texte, insbesondere biblische, sachgemäß und methodisch reflektiert auslegen</p> <p>2.2.4 den Geltungsanspruch biblischer und theologischer Texte erläutern und sie in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen</p> <p>2.5.3 angemessenes Verhalten in religiös bedeutsamen Situationen reflektieren</p>	<p>3.2.2 (3) Ursachen von Konflikten analysieren und Perspektiven für konstruktive Lösungen aufzeigen</p> <p>3.2.2 (1) Kriterien für gerechtes Handeln (zum Beispiel Thora, Goldene Regel, jedem nach seiner Leistung, jedem nach seinem Bedarf) an Beispielen (Kleidung, Ernährung, Leistung, Besitz) überprüfen</p> <p>3.2.5 (1) Hoffnungstexte neutestamentlicher Wundererzählungen und Gleichnisse herausarbeiten</p> <p>3.2.3 (2) Zusammenhänge zwischen prophetischem Wirken und Gerechtigkeit aufzeigen</p> <p>3.2.6 (3) sich mit einem kirchlichen Handlungsfeld auseinandersetzen (z.B. Telefonseelsorge, Flüchtlingsarbeit, Schwangerschaftsberatung, Suchtberatung, Diakonie in lokalen Kontexten, Jugendarbeit)</p>
<p>Wer ich bin und was mir wichtig ist</p>	<p>2.1.1 Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach dem Grund, Sinn und Ziel des Lebens aufbrechen</p> <p>2.1.2 religiöse Phänomene und Fragestellungen in ihrem Lebensumfeld wahrnehmen und sie beschreiben</p> <p>2.3.1 deskriptive und normative Aussagen unterscheiden und sich mit ihrem Anspruch auseinandersetzen</p>	<p>3.2.1 (1) sich mit Fragen nach Identität, Selbstbild, Fremdwahrnehmung und Rollenzuschreibung im sozialen Zusammenleben (zum Beispiel Familie, Peergroup, soziale Netzwerke) auseinandersetzen</p>

	<p>2.3.5 im Zusammenhang einer pluralen Gesellschaft einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen einnehmen und ihn argumentativ vertreten</p> <p>2.4.1 sich auf die Perspektive eines anderen einlassen und sie in Bezug zum eigenen Standpunkt setzen</p>	
<p>Modul zur Suchtprävention -Sehnsüchte?</p>	<p>2.1.1 Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sin, Ziel und Verantwortung des Lebens auftauchen</p> <p>2.1.2 religiöse Phänomene und Fragestellungen in ihrem Lebensumfeld wahrnehmen und beschreiben</p>	<p>3.2.1 (1) sich mit Fragen nach Identität, Selbstbild, Fremdwahrnehmung und Rollenzuschreibung im sozialen Zusammenleben (zum Beispiel Familie, Peergroup, soziale Netzwerke) auseinandersetzen</p> <p>3.2.1 (3) Hintergründe krisenhafter Situationen (zum Beispiel Versagensangst, Leistungsdruck, Trennung, Liebeskummer, Sucht) und Strategien zu deren Bewältigung entfalten</p> <p>3.2.6 (3) sich mit einem kirchlichen Handlungsfeld auseinandersetzen (z.B Telefonseelsorge, Schwangerschaftsberatung, Suchtberatung, Diakonie in lokalen Kontexten, Jugendarbeit, Jugendberatung online)</p>
<p>Jesus von Nazareth: Wie Wunder wirken</p>	<p>2.1.3 grundlegende religiöse Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) wahrnehmen, sie in verschiedenen Kontexten wiedererkennen und sie einordnen</p> <p>2.2.3 Texte, insbesondere biblische, sachgemäß und methodisch reflektiert auslegen</p> <p>2.2.4 den Geltungsanspruch biblischer und theologischer Texte erläutern und sie in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen</p>	<p>3.2.5 (1) Hoffnungsaspekte neutestamentlicher Wundererzählungen und Gleichnisse herausarbeiten</p> <p>3.2.6 sich mit einem kirchlichen Handlungsfeld auseinandersetzen (z.B Telefonseelsorge, Flüchtlingsarbeit, Schwangerschaftsberatung, Suchtberatung, Diakonie in lokalen Kontexten, Jugendarbeit, Jugendberatung online)</p>

Fachcurriculum Klassenstufe 8 ev. Religion nach dem Bildungsplan 2016

Themen	Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen
<p>Ich bin so frei...</p>	<p>2.4.2 Gemeinsamkeiten und Unterschiede religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen benennen und sie im Hinblick auf mögliche Dialogpartner kommunizieren</p> <p>2.2.4 den Geltungsanspruch biblischer und theologischer Texte erläutern und sie in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen</p> <p>2.5.4 typische Sprachformen der Bibel und des christlichen Glaubens transformieren</p> <p>2.1.3 grundlegende religiöse Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) wahrnehmen, sie in verschiedenen Kontexten wiedererkennen und sie einordnen</p> <p>2.5.1 sich mit Ausdrucksformen des christlichen Glaubens auseinandersetzen und ihren Gebrauch reflektieren</p>	<p>3.2.1 (1) sich mit Fragen nach Identität, Selbstbild, Fremdwahrnehmung und Rollenzuschreibung im sozialen Zusammenleben (zum Beispiel Familie, Peergroup, soziale Netzwerke) auseinandersetzen</p> <p>3.2.3 (2) die Bedeutung der Bibel für reformatorisches Selbstverständnis erläutern</p> <p>3.2.4 (1) Konsequenzen aus der Betonung des gnädigen Gottes (zum Beispiel Menschenbild, Erlösung, Kritik am Ablass) entfalten</p> <p>3.2.5 (2) Begründungen christlicher Freiheit (zum Beispiel verlorener Sohn, Paulus, Luther) darstellen</p> <p>3.2.6 sich mit einem kirchlichen Handlungsfeld auseinandersetzen (z.B. Telefonseelsorge, Flüchtlingsarbeit, Schwangerschaftsberatung, Suchtberatung, Diakonie in lokalen Kontexten, Jugendarbeit, Jugendberatung online)</p>
<p>Was andere glauben</p>	<p>2.1.3 grundlegende religiöse Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) wahrnehmen, sie in verschiedenen Kontexten wiedererkennen und sie einordnen</p> <p>2.2.3 Texte, insbesondere biblische, sachgemäß und methodisch reflektiert auslegen</p> <p>2.4.3 sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit anderen religiösen und nichtreligiösen Überzeugungen auseinandersetzen</p>	<p>3.2.7 (2) Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Christentum, Islam und Judentum erläutern (zum Beispiel Heilige Schriften, Gebäude, Überzeugungen, Feste, Bräuche)</p> <p>3.2.3 (3) Unterschiede des Gebrauchs von Hl. Schriften in den monotheistischen Religionen (Christentum, Judentum, Islam) entfalten</p> <p>3.2.5 (3) die Darstellung Jesu im Koran mit biblischen Quellen vergleichen</p>

	<p>2.4.2 Gemeinsamkeiten und Unterschiede religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen benennen und sie im Hinblick auf mögliche Dialogpartner kommunizieren</p>	<p>3.2.7 (1) Wurzeln und Ausprägungen des Islam erläutern (zum Beispiel Bedeutung Mohammeds, Koran, Glaubensgrundsätze, Schia, Suna, Aleviten)</p> <p>3.2.7 (3) Kriterien für einen Dialog zwischen Angehörigen verschiedener Religionen formulieren</p>
<p>Auf was vertraue ich? - Reformation</p>	<p>2.1.1 Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen</p> <p>2.1.2 religiöse Phänomene und Fragestellungen in ihrem Lebensumfeld wahrnehmen und sie beschreiben</p> <p>2.3.1 deskriptive und normative Aussagen unterscheiden und sich mit ihrem Anspruch auseinandersetzen</p> <p>2.3.5 im Zusammenhang einer pluralen Gesellschaft einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen einnehmen und ihn argumentativ vertreten</p> <p>2.4.1 sich auf die Perspektive eines anderen einlassen und sie in Bezug zum eigenen Standpunkt setzen</p>	<p>3.2.1 (3) Hintergründe krisenhafter Situationen (zum Beispiel Versagensangst, Leistungsdruck, Trennung, Liebeskummer, Sucht) und Strategien zu deren Bewältigung entfalten</p> <p>3.2.4 (1) Konsequenzen aus der reformatorischen Betonung des gnädigen Gottes (zum Beispiel Menschenbild Erlösung, Kritik am Ablass) ziehen</p> <p>3.2.3(2) Die Bedeutung der Bibel für reformatorisches Selbstverständnis erläutern.</p> <p>3.2.4 (3) an Beispielen Folgen des christlichen Glaubens an Gott (z.B. Franz von Assisi, Luther, Katharina von Bora, Friedrich von Bodelschwingh, Albert Schweitzer, Martin Luther King, Elisabeth von Thadden, Desmond Tutu, Local Heroes) untersuchen</p> <p>3.2.4 (2) Vorstellungen von Gott in Judentum, Christentum und Islam vergleichen</p> <p>3.2.6 (1) Anliegen der Reformation (zum Beispiel an ausgewählten Stationen ihrer Geschichte) erläutern</p>

Fachcurriculum Klasse 9 ev. Religion nach dem Bildungsplan 2016

Themen	Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen
<p>Ist Religion (un)sinnig?</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können:</p> <p>2.1.1. Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen</p> <p>2.2.1 religiöse Ausdrucksformen analysieren und sie als Ausdruck existenzieller Erfahrungen verstehen</p> <p>2.3.2. Zweifel und Kritik an Religion erläutern</p> <p>2.3.3 ambivalente Aspekte der Religion und ihrer Praxis erläutern</p> <p>2.4.3 sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit anderen religiösen und nichtreligiösen Überzeugungen auseinandersetzen</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können:</p> <p>3.3.2 (4) unterschiedliche Deutungen der Wirklichkeit (z.B. lebensweltlich, religiös, naturwissenschaftlich) anhand von Beispielen (z.B. Tod und Sterben, Krankheit) darstellen</p> <p>3.3.4 (1) existenzielle Herausforderungen (zum Beispiel Erfolg, Glück, Sinn, Krisen, Krankheit, Verlust, Tod) zu Fragen nach Zufall, Schicksal und Wirken Gottes in Beziehung setzen</p> <p>3.3.4 (2) sich mit Argumenten für und gegen die Existenz Gottes auseinandersetzen</p> <p>3.3.7 (3) sich mit Erscheinungsformen von Religion (z.B. Polytheismus, Animismus, Monotheismus, Transzendenz und Immanenz) auseinandersetzen</p>
<p>Worauf hoffen wir?</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können:</p> <p>2.1.1. Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen</p> <p>2.1.5 die Rezeption religiöser Motive in Medien erkennen</p> <p>2.2.1 religiöse Ausdrucksformen analysieren und sie als Ausdruck existenzieller Erfahrungen verstehen</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können:</p> <p>3.3.1 (1) persönlichen und gesellschaftlichen Umgang mit Sterben, Tod und Trauer analysieren (zum Beispiel Hospiz, Trauerprozesse, Bestattungskultur)</p> <p>3.3.1 (4) sich mit Ausprägungen von Liebe, Partnerschaft und Sexualität auseinandersetzen (zum Beispiel in kultureller Bedingtheit, gesellschaftlichem Wandel, medialer Darstellung, biblischer Deutung)</p>

	<p>2.2.2 religiöse Motive und Elemente in medialen Ausdrucksformen deuten</p>	<p>3.3.4 (1) existenzielle Herausforderungen (zum Beispiel Erfolg, Glück, Sinn, Krisen, Krankheit, Verlust, Tod) zu Fragen nach Zufall, Schicksal und Wirken Gottes in Beziehung setzen</p> <p>3.3.1 (3) sich mit Fragen des Menschseins (zum Beispiel: ... Was kann ich? Was mache ich, wenn ich scheitere?) auseinandersetzen</p> <p>3.3.2 (4) unterschiedliche Deutungen der Wirklichkeit (z.B. lebensweltlich, religiös, naturwissenschaftlich) anhand von Beispielen (z.B. Tod und Sterben, Krankheit) darstellen;</p> <p>3.3.5 (2) die Bedeutung des Todes und der Auferstehung Jesu Christi für christliche Hoffnung beschreiben</p> <p>3.3.5 (3) christliches Verständnis von Tod und Auferstehung mit anderen religiösen und philosophischen Vorstellungen vergleichen</p>
<p>Sehnsucht nach Erlösung?</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können:</p> <p>2.2.4 den Geltungsanspruch biblischer und theologischer Texte erläutern und sie in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen</p> <p>2.4.1 sich auf die Perspektive eines anderen einlassen und sie in Bezug zum eigenen Standpunkt setzen</p> <p>2.4.3 sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit anderen religiösen und nichtreligiösen Überzeugungen auseinandersetzen</p> <p>2.4.4 Kriterien für einen konstruktiven interreligiösen Diskurs benennen</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können:</p> <p>3.3.4 (3) Gottesvorstellungen einer fernöstlichen Religion mit biblischen vergleichen</p> <p>3.3.7 (1) Ausprägungen religiöser Praxis und Vorstellungen einer fernöstlichen Religion erläutern und mit christlichen Erlösungsvorstellungen vergleichen</p> <p>3.3.7 (3) sich mit Erscheinungsformen von Religion (zum Beispiel Polytheismus, Animismus, Monotheismus, Transzendenz und Immanenz) auseinandersetzen</p>

<p>Wann ist eine Kirche eine Kirche?</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können:</p> <p>2.1.2 religiöse Phänomene und Fragestellungen in ihrem Lebensumfeld wahrnehmen und sie beschreiben</p> <p>2.1.3 grundlegende religiöse Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) wahrnehmen, sie in verschiedenen Kontexten wiedererkennen und sie einordnen</p> <p>2.3.3 ambivalente Aspekte der Religion und ihrer Praxis erläutern</p> <p>2.5.1 sich mit Ausdrucksformen des christlichen Glaubens auseinandersetzen und ihren Gebrauch reflektieren</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können:</p> <p>3.3.6 (1) das Verhältnis von Kirche und Judentum an ausgewählten Stationen darstellen (Drittes Reich und zum Beispiel Kreuzzüge, die große Pest, Reformation, Aufklärung, Kaiserreich, Kirche und Juden nach Auschwitz)</p> <p>3.3.6 (2) die Haltung von Christen gegenüber dem Staat in autoritären Regimen untersuchen (zum Beispiel Bekennende Kirche und Deutsche Christen zur Zeit des Nationalsozialismus, Verfolgung und Unterdrückung von Christen weltweit)</p> <p>3.3.6 (3) Kennzeichen und historische Wurzeln unterschiedlicher Kirchen und Denominationen erläutern (zum Beispiel Orthodoxie, Freikirchen)</p> <p>3.3.7 (2) sich mit Ursachen und Folgen fundamentalistischer Überzeugungen in einer Religion auseinandersetzen (zum Beispiel im Christentum, im Judentum, im Islam)</p>
---	--	--

Fachcurriculum Klasse 10 ev. Religion nach dem Bildungsplan 2016

Thema	Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen
<p>Die Bibel öffnet Räume</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können:</p> <p>2.1.3. grundlegende religiöse Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) wahrnehmen, sie in verschiedenen Kontexten wiedererkennen und sie einordnen</p> <p>2.2.1. religiöse Ausdrucksformen analysieren und sie als Ausdruck existentieller Erfahrungen verstehen</p> <p>2.2.3. Texte, insbesondere biblische, sachgemäß und methodisch reflektiert auslegen</p> <p>2.3.1 deskriptive und normative Aussagen unterscheiden und sich mit ihrem Anspruch auseinandersetzen</p> <p>2.5.4. typische Sprachformen der Bibel und des christlichen Glaubens transformieren</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können:</p> <p>3.3.3 (1) sich mit Aspekten des Verständnisses biblischer Texte auseinandersetzen (zum Beispiel Historizität und Aktualität, Wahrheit, Widersprüche)</p> <p>3.3.3 (2) die Entstehung biblischer Texte aus historisch-kritischer Perspektive exemplarisch erläutern</p> <p>3.3.3 (3) Bibeltex te hinsichtlich ihrer existentiellen Bedeutung interpretieren</p> <p>3.3.3 (4) sich mit der Bedeutung der heiligen Schriften in den monotheistischen Religionen (Wahrheitsanspruch und zum Beispiel Übersetzung, Interpretation, Alltagsgebrauch) auseinandersetzen</p>
<p>Verantwortlich Handeln für ein glückliches Leben</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können:</p> <p>2.1.4. in ethischen Herausforderungen mögliche religiös bedeutsame Entscheidungssituationen identifizieren</p> <p>2.2.4. den Geltungsanspruch biblischer und theologischer Texte erläutern und sie in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können:</p> <p>3.3.1 (2) sich mit Begründungen für Menschenwürde und Menschenrechte auseinandersetzen (zum Beispiel Ebenbild Gottes, Rechtfertigung, Naturrecht)</p> <p>3.3.1 (3) zu Antwortversuchen auf die Sinnfrage Stellung nehmen (zum Beispiel Erfolgsstreben, Beziehungen, Selbstverwirklichung, Altruismus, Gottes- und Menschenliebe, Konsum, Glück)</p>

	<p>2.3.1. deskriptive und normative Aussagen unterscheiden und sich mit ihrem Anspruch auseinandersetzen</p> <p>2.3.4. Grundzüge von Argumentationsmodellen, insbesondere theologischen, miteinander vergleichen</p> <p>2.3.5. im Zusammenhang einer pluralen Gesellschaft einen eigenen Standpunkt zu (...) ethischen Fragen einnehmen und ihn argumentativ vertreten</p> <p>2.3.6. Modelle ethischer Urteilsbildung bewerten und sie beispielhaft anwenden</p> <p>2.4.1. sich auf die Perspektive eines anderen einlassen und sie in Bezug zum eigenen Standpunkt setzen</p> <p>2.4.2. Gemeinsamkeiten und Unterschiede religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen benennen und sie im Hinblick auf mögliche Dialogpartner kommunizieren</p> <p>2.4.3. sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit anderen religiösen und nichtreligiösen Überzeugungen auseinandersetzen</p>	<p>3.3.2 (1) Konsequenzen ethischer Ansätze anhand der Frage der Selbstbestimmung des Menschen aufzeigen (zum Beispiel aus dem Bereich Suizid, Sterbehilfe, Transplantationsmedizin)</p> <p>3.3.2 (2) das Verhältnis von Zuspruch und Anspruch als Grundzug christlicher Ethik anhand biblischer Texte (zum Beispiel 2. Mose 20,1-17; Mt 5-7; Lk 10,25-37; Joh 8,1-11; Gal 3,26-28) entfalten</p> <p>3.3.2 (3) anhand von Fallbeispielen utilitaristische Ethik und Pflichtethik vergleichen</p> <p>3.3.5 (1) Anstößigkeit und Aktualität der Bergpredigt erläutern (zum Beispiel neue Gerechtigkeit, Feindesliebe, Gewaltverzicht, Besitz, Stellung zur Thora)</p>
<p>Wann wird Religion gefährlich?</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können:</p> <p>2.1.2. religiöse Phänomene und Fragestellungen in ihrem Lebensumfeld wahrnehmen und sie beschreiben</p> <p>2.2.4. den Geltungsanspruch biblischer und theologischer Texte erläutern und sie in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können:</p> <p>3.3.1 (2) sich mit Begründungen für Menschenwürde und Menschenrechte auseinandersetzen</p> <p>3.3.1 (3) zu Antwortversuchen auf die Sinnfrage Stellung nehmen (zum Beispiel Erfolgsstreben, Beziehungen, Selbstverwirklichung, Altruismus, Gottes- und Menschenliebe, Konsum, Glück)</p>

	<p>2.3.3. ambivalente Aspekte der Religion und ihrer Praxis erläutern</p> <p>2.4.1. sich auf die Perspektive eines anderen einlassen und sie in Bezug zum eigenen Standpunkt setzen</p>	<p>3.3.3 (1) sich mit Aspekten des Verständnisses biblischer Texte auseinandersetzen (zum Beispiel Historizität und Aktualität, Wahrheit, Widersprüche)</p> <p>3.3.3 (4) sich mit der Bedeutung der heiligen Schriften in den monotheistischen Religionen (Wahrheitsanspruch und zum Beispiel Übersetzung, Interpretation, Alltagsgebrauch) auseinandersetzen</p> <p>3.3.7 (2) sich mit Ursachen und Folgen fundamentalistischer Überzeugungen in einer Religion auseinandersetzen (zum Beispiel im Christentum, im Judentum, im Islam)</p>
--	---	---